Samtgemeinde Grasleben Verwaltungsvorlage Nr. 116

zur Sitzung am: **27.10.2008**

(X)	**Finanz- u. Haushaltsausschuss**	**()**	**Ausschuss für öffentliche Sicherheit**
()	**Bau-, Planungs- u. Umweltausschuss**	**(X)**	**Samtgemeindeausschuss (10.11.08)**
()	**Ausschuss für Sozialwesen, Sport u. Kultur**	**()**	**Redaktionsausschuss**
()	**Schulausschuss**		

Zuständiges Beschlussorgan:

()	**Samtgemeindebürgermeister**	**()**	**Samtgemeindeausschuss**	**(X)**	**Samtgemeinderat (24.11.08)**

Tagesordnungspunkt: **8**

Bezeichnung: **Verabschiedung**
a) des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2009 – mit Anlagen –
b) der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009
c) des Haushaltssicherungskonzeptes
hier: Vorbereitung des Samtgemeinderatsbeschlusses

() Einmalige Kosten:
() Keine Kosten

() Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung

Haushaltsstelle:

() Die Mittel müssen über- o. außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Haushaltsstelle:

Haushaltsansatz:
bisher ausgegeben:
noch verfügbar:

Deckung:

Folgekosten:

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Haushaltsausschuss empfiehlt dem Samtgemeinderat, den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 – mit Anlagen – zu beschließen und das Haushaltssicherungskonzept festzustellen.

Der Samtgemeindeausschuss möge einen gleichlautenden Empfehlungsbeschluss fassen.

Der Samtgemeinderat beschließt den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 – mit Anlagen – und stellt das Haushaltssicherungskonzept fest.

Sach- und Rechtslage:

Erläuterungen zum Entwurf des Haushaltsplanes 2009

Die Auswirkungen des Finanzausgleichsgesetzes, das ab 01.01.1999 in Kraft getreten ist, sind auch im Haushaltsjahr 2009 noch spürbar. Wie bereits in den Haushaltsjahren 1999 bis 2008 erhält die Samtgemeinde Grasleben auch im Haushaltsjahr 2009 ca. 120.000,00 Euro weniger an Mitteln für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Das bedeutet für diesen 10-jährigen Zeitraum Mindereinnahmen von rd. 1.200.000,00 Euro.

Aufgrund der sinkenden Steuereinnahmen bei den Mitgliedsgemeinden (Steuerkraftmesszahl 2007: 3.369.344 / Steuerkraftmesszahl 2008: 2.695.989) erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen um ca. 460.000,00 Euro. Nach Abzug der Kreisumlage in Höhe von ca. 244.300,00 Euro sind ca. 255.000,00 Euro (Haushaltsjahr 2008 ca. 12.000,00 Euro) an die Gemeinden weiterzugeben.
Von den Ausgaben werden 87,70 % im Verwaltungshaushalt und 12,30% im Vermögenshaushalt veranschlagt.
Da das endgültige Zahlenwerk für die Berechnung gem. NFAG vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen noch nicht vorliegt, wurden die vorläufigen Daten, der bisherige Grundbetrag für die Schlüsselzuweisungen sowie die veröffentlichten Orientierungsdaten zugrunde gelegt.

Verwaltungshaushalt:

Der Verwaltungshaushalt schließt nach dem vorliegenden Entwurf wie folgt:

Einnahmen	2.031.200 €
Ausgaben	3.975.800 €
Fehlbedarf	1.944.600 €

In dem Fehlbedarf ist der Fehlbetrag aus der Jahresrechnung 2007 mit 1.207.800,00 Euro enthalten, so dass der strukturelle Fehlbedarf für das Haushaltsjahr 2009 bei 736.800,00 Euro liegt.

Insgesamt sind an Fehlbeträgen/-Bedarfen seit 1999 aufgelaufen:

Rechnungsergebnis 1999	200.022,65 €
Rechnungsergebnis 2000	201.236,97 €
Rechnungsergebnis 2001	631.580,15 €
Rechnungsergebnis 2002	384.597,92 €
Rechnungsergebnis 2003	268.361,87 €
Rechnungsergebnis 2004	165.002,49 €
Rechnungsergebnis 2005	324.449,99 €
Rechnungsergebnis 2006	125.956,11 €
Rechnungsergebnis 2007	334.409,54 €
Haushaltsplan 2008	661.400,00 €
Haushaltsplan 2009	736.800,00 €
insgesamt	4.033.817,69 €

Im Bereich des Feuerschutzes und auch im Schuletat erfolgt, wie in den Vorjahren, eine Budgetierung, wobei der Zuschussbedarf in beiden Unterabschnitten gestiegen ist.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Doppik werden die Kosten im Budgetring „Aus- und Fortbildung“ um 9.000,00 Euro erhöht.

Die Ausgaben für die im nächsten Jahr stattfindende Europawahl und Bundestagswahl werden auf 5.800 Euro geschätzt und durch Erstattungen in Höhe von ca. 5.000 Euro zum großen Teil gedeckt.

Im Rathausgebäude sowie in der Lappwaldhalle sollen die Heizungsanlagen für jeweils 700,00 Euro optimiert werden.

Im Bereich des Freizeitbades werden zusätzlich Mittel für die Erneuerung einer Dachrinne sowie die Teilnahme am Bädervergleich zur Verfügung gestellt.

Der Gebührenhaushalt „Friedhof“ hat in den vergangenen Jahren erhebliche Defizite ausgewiesen. Zur Zeit wird eine neue Gebührenkalkulation erstellt, die zur zweiten Finanzausschusssitzung vorgelegt wird. Insbesondere im Bereich der inneren Verrechnungen ist mit Ansatzänderungen zu rechnen.

Stellenplan / Personalkosten

Der Stellenplan beinhaltet die jährlich anfallenden Personalkosten für die Bediensteten sowie die ehrenamtlich Tätigen der Samtgemeinde Grasleben.
Die Aufwandsentschädigung für die Friedhofspflege in Querenhorst sowie die Erfrischungsgelder für die Europawahl und die Bundestagswahl wurden in den Sammelnachweis mitaufgenommen.

Für den Entwurf wurden die Personalkosten zugrunde gelegt, die beim Fortbestehen der hausinternen Stellenumsetzung (siehe Verwaltungsvorlage Nr. 104) anfallen würden.

Unter Berücksichtigung der tariflichen Erhöhung von 2,8% zum 01.01.2009 und der zu erwartenden Erhöhung der Beamtenbesoldung betragen die Gesamtkosten im Personalbereich 1.082.000 Euro.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt schließt in der vorliegenden Entwurfsfassung wie folgt ab:

Einnahmen: 324.600,00 Euro
Ausgaben: 324.600,00 Euro

Für die Investitionsmaßnahmen ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 67.800,00 € erforderlich.

An Einzelmaßnahmen sind im Vermögenshaushalt veranschlagt worden:

UA 0200	Erwerb von Bildschirmen	2.000,00 Euro
UA 1300	5 Funkalarmempfänger	2.500,00 Euro
	Beleuchtungsgerät Power-Moon	2.300,00 Euro
	Gebrauchter ELW	22.000,00 Euro
	Dacherneuerung FWGH Rottorf	42.000,00 Euro
UA 2070	Kreisschulbaukasse	35.900,00 Euro
UA 2100	Beamer und PC-Sorfware	1.600,00 Euro
	Brennofen	3.700,00 Euro
	Erneuerg Heizkessel Schulturnhalle	23.000,00 Euro
UA 5600	Einbau einer CO2-Regelung	2.000,00 Euro

UA 5700	Erneuerung 2. Elektrolysezelle	10.000,00 Euro
UA 7710	Ersatzbeschaffung für Aufsitzrasenmäher	4.000,00 Euro

Konsolidierungskonzept

Nach § 84 Abs.3 der NGO ist ein Haussicherungskonzept aufzustellen, sofern ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Der Verwaltungshaushalt schließt nach dem vorliegenden Entwurf mit einem Fehlbetrag von 1.944.600 € ab.
Laut einem Schreiben der Aufsichtsbehörde vom 25.08.2008 werden ab 2009 die Haushalte härter geprüft als es bisher der Fall war. Bei der Aufstellung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes sollen u.a. die ausgewiesenen strukturellen Defizite jährlich deutlich und nachhaltig reduziert werden.

Für den Haushaltsplanentwurf bedeutet dies, dass für das Haushaltsjahr 2009 Einsparungen (Mehreinnahmen oder Minderausgaben) von über 75.000,00 Euro erzielt werden müssten, um diese „Auflage“ erfüllen zu können.

Über die Möglichkeiten der Konsolidierung wie z. B. die Anpassung der Friedhofsgebühr sowie Kürzung einiger freiwilligen Leistungen im Verwaltungshaushalt muss im Finanz- und Haushaltsausschuss dringend beraten werden.

Das entgültige Haushaltskonsolidierungskonzept ist spätestens mit der Haushaltssatzung vom Rat zu verabschieden und der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Der Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes sowie des Haushaltssicherungsberichtes wird zur Samtgemeindeausschusssitzung vorgelegt.

Grasleben, 21.10.2008

(Gamroth)